

Presseinformation

Mittwoch, 11. Mai 2011

## **Vollversammlung der AKNÖ steht im Zeichen konstruktiver Vorarbeit der NÖAAB-FCG-Fraktion**

**Utl.: Dringlichkeitsantrag gegen Geldverschwendung im Seminarhotel Hirschwang**

Die Vollversammlung der AKNÖ am 12. Mai steht im Zeichen weitreichender Entscheidungen aber auch der konstruktiven Arbeit der NÖAAB-FCG-Fraktion. „Die Arbeit der AKNÖ ist unglaublich wichtig, teilweise Vorkommnisse in der AKNÖ sind aber auch unglaublich“, so NÖAAB-Obmann LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka anlässlich eines gemeinsamen Betriebsbesuchs mit AKNÖ-Vizepräsidenten Franz Hemm.

Die NÖAAB-FCG-Fraktion wird 10 Anträge und einen Dringlichkeitsantrag einbringen und auch über die Komplettübersiedelung der AKNÖ nach St. Pölten wird abgestimmt - eine zentrale NÖAAB-FCG-Forderung der letzten Jahre. „Die Komplettübersiedelung nach St. Pölten ist ein historischer Beschluss, wobei die NÖAAB-FCG Fraktion auch für eine sozialverträgliche Lösung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eintritt“, betont Hemm.

„Wir werden sehen, wie sich die FSG-Mehrheitsfraktion in den verschiedenen Punkten verhält. Unter anderem hoffe ich, dass der derzeitige Antrag nach einer anständigen Übergangslösung des Kindergartenangebots in der SCS doch noch angenommen wird, auch wenn die FSG-Fraktion bereits signalisiert hat, diesem nicht zuzustimmen – die Kindercity mit rund 30 Kindergartenkindern steht bekanntlich vor der Schließung“, so Hemm.

Jedenfalls wird die NÖAAB-FCG einen Dringlichkeitsantrag zum Seminarhotel Hirschwang einbringen. „Nach Medienberichten am Wochenende haben wir uns dazu entschlossen, gegen diese Geldverschwendung entschieden aufzutreten. Wir werden alles dafür tun, dass der Zuschuss aus dem AKNÖ Budget von 700.000 Euro im Jahr 2010 zumindest im nächsten Jahr gestoppt wird. In den letzten 6 Jahren wurden 3,5 Mio. Euro aus dem AKNÖ-Budget zur Tilgung der Abgänge in Hirschwang aufgewendet, der jährliche Betrag ist dabei um 20 % gestiegen - so kann man mit den Beiträgen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht umgehen“, betont Hemm.

Erstaunt zeigt sich NÖAAB-Obmann LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka über die vorläufige Entscheidung der FSG-Fraktion dem Antrag zur Erhaltung der Wehrpflicht nicht zuzustimmen. „Es ist bekannt, dass sich der NÖAAB als erstes klar zur Erhaltung der Wehrpflicht bekannt hat, hierbei handelt es sich aber um eine gemeinsame Initiative von FCG und FSG innerhalb der Bundesheergewerkschaft“, so Sobotka.

---

Rückfragehinweis:

AK-Vizepräsident Franz Hemm  
NÖAAB-FCG Fraktion  
Windmühlgasse 28  
A-1060 Wien  
Tel. 0676/81032367  
Email: [franz.hemm@ak-noeaab-fcg.at](mailto:franz.hemm@ak-noeaab-fcg.at)  
[www.ak-noeaab-fcg.at](http://www.ak-noeaab-fcg.at)